

2005 – 110 Jahre Sektion Bayerland 1905 – 10 Jahre Sektion Bayerland



27. Dezember 1895 ist die Sektion Bayerland gegründet worden; sie hat also mit dem Jahre 1905 das zehnte Jahr ihres Bestehens vollendet.

Was zu ihrer Gründung den Anstoss gegeben hat: die Erbauung des Münchener Hauses auf der Zugspitze, ist fast vergessen.

Nicht vergessen aber ist der Gedanke, welcher damals die Gründer der Sektion einigte.

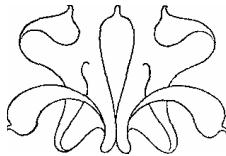
Im Gegenteil: Wir haben ihn nicht nur festgehalten und klar gestellt, sondern auch tatkräftig in die Wirklichkeit umgesetzt und zwar auf allen Gebieten des Vereinslebens.

Das erforderte viel Arbeit, aber es hat sich reichlich gelohnt. Unser Sektionsleben hat sich nicht in der einseitigen Pflege des Weg- und Hüttenbauwesens erschöpft; es wurden Einrichtungen ins Leben gerufen, um unseren Mitgliedern nicht nur zu theoretischer, sondern auch zu praktischer bergsteigerischer Ausbildung Gelegenheit zu bieten; Karten- und Führermaterial wurde zur Verfügung gestellt und im Gebrauche desselben Unterweisung erteilt; es wurden Fingerzeige für die Unterkunft in den Alpen gegeben, über die Hilfeleistung bei alpinen Unfällen unterrichtet und deren materielle Nachteile erleichtert; aber auch die Interessen der Allgemeinheit fanden Berücksichtigung, indem unsere Hütte dem Bedürfnis entsprechend umgestaltet und mit der Anlage von Wasserstellen im Hochgebirge ein Werk in Angriff genommen wurde, dessen allgemeiner Nutzen unbestritten und gross ist.

So entfaltet sich das Bild einer vielseitigen und ausgeglichenen Vereinstätigkeit. Als schönste Frucht derselben ernteten wir bergsteigerische Erfolge, auf deren Zahl und Güte wir gleichermassen stolz sein dürfen.

Dem heutigen Turenberichte ist eine Zusammenstellung aller in den zehn Jahren des Bestehens der Sektion ausgeführten Bergfahrten beigegeben. Obwohl unvollständig, da ja nicht alle Ersteigungen zur Kenntnis der Sektionsleitung kamen, gelangt die Zusammenstellung doch zu gewaltigen Ziffern.

Kein Zweifel: Was die Sektion erreicht hat, schuldet sie jenem Gedanken, der zu ihrer Gründung geführt hat. Zehn Jahre lang ist er der Leitstern unseres Vereinslebens gewesen, ihm wollen wir auch in alle Zukunft die Treue bewahren: dem Gedanken des ausübenden Alpinismus.



1904: Einen gewaltigen Aufschwung hat in den letzten Jahren der Wintersport genommen und wir begrüßen es mit grosser Genugtuung, dass unsere Mitglieder sich hieran in erheblichem Masse beteiligt haben. Am deutlichsten kommt dies zum Ausdruck in der Zahl der Ski-Touren, welche von 62 im Jahre 1902 und 206 im Jahre 1903 auf 443 im Jahre 1904 gestiegen sind. Mehr und mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, welche auserlesenen Genüsse winterliche Hochtouren zu bieten vermögen und was für ein vorzügliches Hilfsmittel hierbei der Ski darstellt. Wir können nur wünschen, dass der Skilauf in unserem Kreise immer mehr Verbreitung gewinnen möge, müssen aber auch die Forderung aufstellen, dass ihm seitens der Hütten besitzenden Sektionen und seitens des Zentral-Ausschusses die verdiente Aufmerksamkeit zugewendet werde.

1905: Um den Gesamtverein zu veranlassen, das Seine zur Hebung des Wintersportes beizutragen, hat unser Vertreter in der Vorbesprechung zur heurigen Generalversammlung in Bamberg an den Zentralausschuss das Ersuchen gerichtet:

1. Es möchte auf die hüttenbesitzenden Sektionen eingewirkt werden damit:
 - a) jede Hütte im Winter mit Holz versehen wird;
 - b) auf denjenigen Hütten, welche im Sommer bewirtschaftet oder verproviantiert sind, für den Winter einige Kilo Mehl, Schmalz und Reis belassen werden.
2. Es möchten die bisher noch bezüglich einzelner Hütten bestehenden Privilegien, die Hütten im Winter mit einem eigenen Schlosse zu versehen, nach Tunlichkeit beseitigt oder eingeschränkt werden.

Seitens des Zentralausschusses wurde die Zusage erteilt, dass den unter Ziffer 1 bezeichneten Anregungen Folge gegeben wird; bezüglich des zweiten Punktes konnte eine Zusage nicht erzielt werden.

Walter Welsch